

19.02.2024 10:05

Herren

NOFV-Oberliga Süd: Zusammenfassung 17. Spieltag



© Getty Images

NOFV-Oberliga Süd: Zusammenfassung 17. Spieltag

Der VfB Krieschow schnuppert beim 1.FC Magdeburg II. am Sieg +++ Martynets Treffer »aus dem Nichts« bringt Plauen beim VfL Halle in Gewinnerspur +++ Niclas Treu avanciert zum Helden für Wernigerode und sichert Remis +++ Bischofswerdaer FV düpert Germania Halberstadt mit 4:1 +++ Freitaler Hennig zieht mit Doppelpack den Arnstädtern den Nerv +++ FC Grimma holt bei Union Sandersdorf mit 2:1 die drei Punkte +++ Einheit Rudolstadt schlägt Budissa Bautzen 2:1 +++ In der NOFV-Oberliga Süd fielen bisher 458 Tore, das entspricht einem Schnitt von 3,6 Treffern je Spiel +++ Die Torjägerliste führt ungefährdet Corvin Kosak (VfB Germania Halberstadt) mit 15 Treffern an, gefolgt von Jonah Fabisch (1. FC Magdeburg II/9 Tore) sowie Miguel Pereira Rodrigues (Bischofswerdaer FV 08) und Marco Riemer (FC Einheit Rudolstadt), die beide je 8 Treffer erzielten.

1. FC Magdeburg II. - VfB 1921 Krieschow 2:2 (1:2)

Im Vorfeld des Aufeinandertreffens zwischen der zweiten Mannschaft des 1. FC Magdeburg und dem VfB 1921 Krieschow war die Spannung bereits greifbar.

Die Ausgangslage versprach ein intensives Duell: Während die Gastgeber nach einer Niederlage gegen den Ludwigsfelder FC ihre Stärke in der Offensive unter Beweis stellen wollten, zielte der formstarke VfB 1921 Krieschow darauf ab, seine Siegesserie fortzusetzen. Beide Teams, punktetechnisch eng beieinander und bekannt für ihre Torgefährlichkeit, standen vor der Herausforderung, ihre Ambitionen unter Beweis zu stellen und die Weichen in Richtung Tabellenspitze zu stellen.

Das Spiel begann mit einem Paukenschlag für die Gäste aus Krieschow, die bereits in der 2. Minute durch einen direkt verwandelten Freistoß von Andy Hebler in Führung gingen. Dieser frühe Treffer setzte die Gastgeber unter Druck, doch der 1. FC Magdeburg II zeigte sich keineswegs geschockt. Stattdessen rollte Angriff um Angriff auf das Tor der Krieschower, wobei die Magdeburger Offensive mehrfach gefährlich vor dem gegnerischen Tor auftauchte. Trotz zahlreicher Großchancen gelang es dem FCM jedoch nicht, den Ball im Netz unterzubringen.

Die Dramatik nahm in der 28. Minute zu, als Krieschow durch Andy Hebler, der seinen zweiten Treffer des Tages markierte, auf 0:2 erhöhte. Dieser Doppelschlag schien die Weichen frühzeitig zu stellen, doch Magdeburg bewies Charakter. Angeführt von Emir Kuhinja, der immer wieder gefährliche Akzente setzte, kämpften sich die Gastgeber ins Spiel zurück. Sein Anschlusstreffer in der 35. Minute, vorbereitet durch Eldin Dzogovic, ließ die Hoffnung im Lager der Magdeburger wieder aufkeimen.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich als offener Schlagabtausch, mit Chancen auf beiden Seiten. Die Magdeburger drängten auf den Ausgleich, während Krieschow auf Konter lauerte. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt in der 86. Minute, als Willi Alfons Kamm mit einem Distanzschuss zum 2:2 ausglich. Dieses Tor war nicht nur der Lohn für die Aufholjagd, sondern auch ein Beleg für den unermüdlichen Kampfgeist des FCM.

In den letzten Minuten des Spiels versuchten beide Mannschaften, den Siegtreffer zu erzielen, doch trotz intensiver Bemühungen blieb es beim 2:2-Unentschieden. Für beide Teams war dieses Ergebnis letztlich ein Spiegelbild ihrer kämpferischen Leistungen, auch wenn es ihnen in der Tabelle nicht entscheidend weiterhalf.

VfL Halle - VFC Plauen 0:2 (0:1)

Im Rahmen der jüngsten Begegnung in der Fußballlandschaft standen sich der VfL Halle und der VFC Plauen gegenüber, ein Match, das vor Anpfiff bereits mit Spannung erwartet wurde. Der VfL Halle, angesiedelt auf dem 12. Platz der Liga und mit zwei Spielen in der Hinterhand, sah sich mit dem Spitzenreiter VFC Plauen konfrontiert. Eine Konstellation, die, trotz der schwierigen Tabellensituation und vergangenen individuellen Fehlern, eine besonders hohe Erwartungshaltung schürte.

Die historische Rivalität zwischen beiden Teams, die bisher eine knappe Dominanz von Plauen aufwies, versprach ein enges und spannungsreiches Duell.

Von Beginn an demonstrierte Plauen, warum sie die Spitze der Tabelle anführten, indem sie den Druck konstant hochhielten und Halle in die Defensive zwangen. Der VfL Halle, fest entschlossen, keine Fehler zu begehen, hielt dagegen und suchte nach Möglichkeiten, das Blatt zu wenden. Die erste Halbzeit war geprägt von einem intensiven Schlagabtausch, bei dem beide Mannschaften ihre Stärken ausspielten, jedoch ohne den entscheidenden Erfolg. Der Führungstreffer für Plauen fiel schließlich in der 43. Minute durch Johan Martynets, der "aus dem Nichts" den Ball im Netz des Gegners versenkte. Ein Schockmoment für Halle, der die Bedeutung eines jeden kleinen Fehlers in diesem hochkarätigen Duell unterstrich.

In der zweiten Halbzeit intensivierte der VfL Halle seine Angriffsbemühungen, um den Rückstand aufzuholen. Mit dynamischen Spielzügen und einer Reihe von Chancen, darunter eine Dreifachchance in der 94. Minute, bei der der Plauener Torwart mit zwei Glanzparaden den Sieg für sein Team sicherte, bewies Halle Kampfgeist und Entschlossenheit. Doch trotz aller Anstrengungen blieb der Ausgleichstreffer aus. Stattdessen erzielte Tim Limmer in der 85. Minute das 0:2 für Plauen, ein Treffer, der nicht nur Respekt abnötigte, sondern auch das Schicksal des Spiels besiegelte.

Die Partie endete mit einem 0:2-Sieg für den VFC Plauen, der seine Position an der Spitze der Tabelle festigte und einmal mehr seine Ambitionen unterstrich. Für den VfL Halle hingegen war dieses Ergebnis

ein Spiegelbild der Herausforderungen, die die Mannschaft in dieser Saison zu bewältigen hat. Trotz der Niederlage zeigte Halle eine beeindruckende Leistung gegen den Tabellenführer, ein Zeichen dafür, dass Kampfgeist und Entschlossenheit auch unter schwierigen Bedingungen Bestand haben.

VfB Auerbach - FC Einheit Wernigerode 2:2 (1:0)

Im Schatten des Vorgebirges standen sich der VfB Auerbach und der FC Einheit Wernigerode in einem Spiel gegenüber, das bereits vor dem Anpfiff mit Spannung erwartet wurde. Auerbach, gezeichnet von einer kürzlichen Niederlage gegen Halberstadt, war auf der Suche nach Wiedergutmachung. Wernigerode hingegen, mit Rückenwind aus zwei aufeinanderfolgenden Siegen, wollte seinen Aufwärtstrend fortsetzen. Das knappe Ergebnis des Hinspiels, ein 2:1-Sieg für Auerbach, versprach eine erneute enge Auseinandersetzung, in der vor allem die Offensivstärke Wernigerodes, die durchschnittlich mehr als zweimal pro Spiel traf, den Ausschlag geben könnte.

Der Anstoß erfolgte unter den kritischen Blicken der 337 Zuschauer, die gespannt auf das Geschehen auf dem Platz blickten. Die erste Halbzeit gestaltete sich als ein Ringen um Dominanz, wobei beide Mannschaften versuchten, ihre Stärken auszuspielen. Die Spannung kulminierte in der 45. Minute, als Cedric Graf für Auerbach das Führungstor erzielte. Ein Moment der Erleichterung und Freude für die Auerbacher Fans, die ihre Mannschaft leidenschaftlich unterstützten.

Nach der Halbzeitpause, mit neuem Elan, drängte Wernigerode auf den Ausgleich. Ihre Bemühungen wurden in der 55. Minute belohnt, als Steven Raeck den Ball im Netz des Gegners versenkte und das Spiel wieder offen gestaltete. Doch Auerbach ließ nicht locker und antwortete mit einem Tor von Paul Kämpfer in der 67. Minute, was die Partie erneut zu ihren Gunsten kippen ließ.

Die Dramatik erreichte ihren Höhepunkt in den letzten Minuten des Spiels. Niclas Treu wurde zum Helden für Wernigerode, als er in der 78. Minute den Ausgleich erzielte und somit das Spiel endgültig auf den Kopf stellte. Die letzten Minuten waren geprägt von intensiven Angriffen beider Seiten, wobei jedoch kein weiteres Tor fiel. Die Partie endete mit einem 2:2-Unentschieden, ein Ergebnis, das die Leistung beider Teams würdigte.

Die Gelben Karten für Pierre Maurice Scheunert, Danny Wersig und Maximilian Farwig zeugten von der Härte des Spiels, in dem jeder Zentimeter des Platzes umkämpft war. Die Einwechslungen, besonders in den Schlussphasen, spiegelten die strategischen Überlegungen beider Trainer wider, die versuchten, das Spielgeschehen zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

Dieses Spiel war ein Spiegelbild des Wettkampfgeistes beider Mannschaften, die bis zum letzten Pfiff um jeden Ball kämpften. Für Auerbach war es ein Punkt der Wiedergutmachung, für Wernigerode ein Beweis ihrer Widerstandsfähigkeit. Das Endergebnis, ein 2:2-Unentschieden, lässt beide Teams mit gemischten Gefühlen zurück.

Bischofswerdaer FV - Germania Halberstadt 4:1 (1:0)

In einem hochspannenden Spitzenspiel der Liga standen sich der Tabellenzweite Bischofswerdaer FV und der Dritte Germania Halberstadt gegenüber. Die Ausgangslage vor dem Spiel versprach eine Partie voller Dramatik und Spannung: Beide Mannschaften waren nur durch einen Punkt getrennt, was die Bedeutung des Aufeinandertreffens für die Tabellenführung umso mehr unterstrich. Bischofswerda ging mit dem Ziel ins Spiel, seine Serie ungeschlagener Spiele zu erweitern, während Halberstadt seinen Platz in der Tabelle festigen wollte. Es war eine wichtige Standortbestimmung für beide Teams.

Das Spiel begann schwungvoll, wobei Bischofswerda die Initiative ergriff. Bereits in der 7. Minute setzte Paul Fromm mit einem Traumfreistoß aus 23 Metern das erste Ausrufezeichen des Spiels. Sein präziser Schuss in den Winkel ließ dem Keeper von Halberstadt, Cichos, keine Chance. Dieses frühe Tor zeigte die Ambitionen des Bischofswerdaer FV und setzte Germania Halberstadt unter Druck.

Nach dem Führungstreffer gab es Chancen auf beiden Seiten, wobei Halberstadt nach einer Verletzung früh wechseln musste. Die Gäste hatten ihre Momente, doch entweder verfehlten ihre Schüsse das Ziel oder wurden von der Bischofswerdaer Defensive geblockt. Bischofswerda hingegen nutzte seine Chancen effizienter. Im Laufe der ersten Halbzeit blieb das Spiel trotz der Führung durch Bischofswerda

ausgeglichen, was die Spannung weiter erhöhte.

In der 65. Minute baute Bischofswerda seine Führung aus, als Tim Hoffmann nach einem durchgesteckten Pass von Miguel Pereira Rodrigues den Ball geschickt im Netz unterbrachte. Die Halberstädter antworteten prompt und verkürzten in der 80. Minute durch Denis Vukancic nach einer Ecke auf 2:1, was die Hoffnung auf eine Wende kurzzeitig wiederbelebte.

Doch Bischofswerda zeigte keine Anzeichen von Schwäche und erhöhte durch Matteo Hecker in der 86. Minute auf 3:1, nachdem dieser den Ball im Spielaufbau erobern und eiskalt verwandeln konnte. In der turbulenten Schlussphase, die von Diskussionen und einer roten Karte für Halberstadts Ole Matthias geprägt war, setzte Jonas Krautschick in der 92. Minute mit dem 4:1 den Schlusspunkt eines denkwürdigen Spiels.

Mit diesem Sieg untermauerte der Bischofswerdaer FV seine Ambitionen auf die Tabellenführung und zeigte eine beeindruckende Leistung gegen einen direkten Konkurrenten. Germania Halberstadt hingegen muss sich nach dieser Niederlage neu ordnen, um den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren. Das Spiel war eine Demonstration der Stärke von Bischofswerda und ein Wendepunkt in der Saison, der die Weichen für den weiteren Verlauf der Meisterschaft stellen könnte.

SV 09 Arnstadt - SC Freital 1:3 (0:1)

Im Schatten der Niederlagenserie beider Teams entfaltete sich am Spieltag eine bemerkenswerte Dramatik, die den Fußball so unvorhersehbar und fesselnd macht. Der SV 09 Arnstadt, fest verwurzelt am Tabellenende, und der SC Freital, der zehnte Platz belegend, trafen in einer Partie aufeinander, die mehr als nur drei Punkte versprach. Es ging um Wiedergutmachung, um Hoffnung und die dringend benötigte Trendwende in einer Saison, die für beide Seiten bislang von Enttäuschungen geprägt war.

Das Duell begann unter den wachsamen Augen von 108 Zuschauern, die trotz der bisherigen Leistungen ihrer Teams, die Hoffnung nicht aufgegeben hatten. Die Gäste aus Freital, psychologisch im Vorteil durch einen Sieg im Hinspiel, wollten auch diesmal ihre Überlegenheit demonstrieren. Sie starteten fulminant in die Partie, als Eric Ranninger die Freitaler bereits in der neunten Minute in Führung brachte. Ein früher Schock für die Arnstädter, die sich jedoch nicht geschlagen gaben.

Die erste Halbzeit endete mit einem knappen Vorsprung für die Gäste, doch das Spiel war noch lange nicht entschieden. Arnstadt, angefeuert von der heimischen Kulisse, fand nach der Pause zurück ins Spiel. Der eingewechselte Felix Hennig sollte frischen Wind bringen, doch es war Mateo Martinez, der in der 58. Minute den Ausgleich erzielte und damit neue Hoffnungen weckte.

Doch die Freude währte nicht lange. Felix Hennig, der Mann der Stunde für Freital, erwies sich als Spielentscheider. Mit einem Doppelpack innerhalb von acht Minuten (67./75.) riss er das Ruder wieder an sich und brachte die Südtaler entscheidend in Führung. Die Arnstädter versuchten alles, wechselten offensiv, um das Blatt noch einmal zu wenden, doch Freital stand defensiv sicher und ließ nichts mehr anbrennen.

Am Ende stand ein 3:1-Auswärtssieg für den SC Freital, ein Triumph, der nicht nur drei Punkte, sondern auch ein Stück weit Genugtuung bedeutete. Für Arnstadt hingegen war es eine weitere Enttäuschung in einer ohnehin schon schwierigen Saison.

SG Union Sandersdorf - FC Grimma 1:2 (1:0)

In Sandersdorf trafen am Sonntag die SG Union und der FC Grimma aufeinander. Das Duell versprach nicht nur aufgrund der aktuellen Form beider Teams Brisanz, sondern auch wegen der prekären Tabellensituation beider Teams. Sandersdorf, frisch aus einer Niederlage gegen Halberstadt kommend, war entschlossen, wieder in die Erfolgsspur zu finden. Grimma hingegen, das seit sieben Spielen auf einen Sieg wartete, stand unter enormem Druck, endlich Punkte im Kampf gegen den Abstieg zu sammeln. Das knappe Ergebnis des Hinspiels ließ ein ebenso spannendes Rückspiel erahnen.

Von Beginn an entwickelte sich ein intensives Match, in dem beide Mannschaften keine klaren Torchancen zuließen, bis in der 17. Minute Tarik Reinhard für Sandersdorf nach einem brillanten Spielzug über mehrere Stationen den Ball volley aus dem Lauf nahm und ins Netz beförderte. Dieser Treffer setzte

die Messlatte für das Spiel, wobei Sandersdorf versuchte, die Spielkontrolle mit längeren Ballbesitzphasen zu erlangen, während Grimma auf Umschaltmomente lauerte.

Die erste Hälfte schloss mit einer verdienten Führung für Sandersdorf, trotz einiger brenzlicher Momente, darunter ein strittiger Zweikampf im Sandersdorfer Strafraum und ein Konter, bei dem Brunner nur den Innenpfosten traf. Grimma schien harmlos, doch dies sollte sich nach der Pause ändern.

Grimma kam mit neuem Elan aus der Kabine und glich bereits in der 47. Minute durch einen exzellent getretenen Freistoß von Felix Beiersdorf aus. Dieses Tor gab den Gästen Auftrieb und die Mannschaft begann, Druck aufzubauen. Sandersdorf hatte zwar weiterhin gute Chancen, doch die Effektivität ließ zu wünschen übrig.

In der 69. Minute dann der Schock für Sandersdorf: Nach einem Ballverlust von Günther auf Höhe der Mittellinie marschierte Robin Spreitzer für Grimma fast bis zur Grundlinie und erzielte aus einem unwahrscheinlich spitzen Winkel das 2:1, eine Führung, die Grimma bis zum Schlusspfiff nicht mehr hergab. Trotz großer Bemühungen von Sandersdorf, darunter eine Großchance in der 87. Minute, die pariert wurde, konnte Grimma den lang ersehnten Sieg einfahren.

FC Einheit Rudolstadt - FSV Budissa Bautzen 2:1 (0:0)

In einer kampfbetonten Begegnung setzte sich der FC Einheit Rudolstadt knapp mit einem 2:1-Sieg gegen den FSV Budissa Bautzen durch. Die Ausgangslage vor dem Spiel versprach eine spannende Partie, da beide Teams in der Tabelle eng beieinanderstanden. Während Rudolstadt dringend Punkte für den Klassenerhalt benötigte, ging Bautzen mit frischem Selbstvertrauen aus einem kürzlichen Sieg ins Rennen. Die erste Halbzeit begann mit hohem Engagement auf beiden Seiten, doch trotz einiger Chancen blieb ein Torerfolg aus. Die Teams gingen mit einem 0:0 in die Halbzeitpause, was die Spannung nur weiter steigen ließ.

Kurz nach Wiederanpfiff sorgte Florian Baudisch (11) von Budissa Bautzen in der 48. Minute für den ersten Aufreger, indem er sein Team mit 1:0 in Führung brachte. Dieses Tor setzte Rudolstadt unter Druck, aber auch unter einen neuen Antrieb, das Blatt zu wenden.

Rudolstadt antwortete vehement und es war Maximilian Schlegel (6), der in der 62. Minute den Ausgleich erzielte und damit neue Hoffnung für seine Mannschaft weckte. Die Dynamik auf dem Platz verschob sich nun merklich zugunsten von Rudolstadt, die das Spiel nun dominierten.

In der 69. Minute war es dann Niclas Fiedler (8), der für den FC Einheit Rudolstadt den entscheidenden Treffer zum 2:1 erzielte. Dieses Tor entfachte nicht nur die Freude bei den Gastgebern, sondern auch den Kampfgeist von Bautzen, die nun alles nach vorne warfen, um zumindest einen Punkt mitzunehmen. Die letzten Minuten des Spiels waren von intensiven Bemühungen beider Mannschaften geprägt, den Spielstand zu ihren Gunsten zu verändern. Rudolstadt verteidigte jedoch mit aller Kraft ihren knappen Vorsprung, während Bautzen bis zum Schlusspfiff auf den Ausgleich drängte. Trotz einiger Wechsel und taktischer Anpassungen blieb es beim 2:1 für den FC Einheit Rudolstadt.

FSV Motor Marienberg - Ludwigsfelder FC

Die Partie musste aufgrund der Platzverhältnisse abgesetzt werden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

[Zu Spielplan und Tabelle](#)

Text: Holger Elias



polytan



Sport Freak



```
//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });
```